

Handschrift und Liebe

Wenn ich hier von Liebe spreche, meine ich nicht die Liebe von Mutter und Kind, von Geschwistern untereinander, von Mann zu Mann und von Frau zu Frau (die man ja auch allgemein nicht mit dem Ausdruck Liebe, sondern Freundschaft bezeichnet), sondern einzig und allein die Liebe von Mann zu Frau. Alle anderen Arten von Liebe außer der der Geschlechter untereinander lassen sich psychologisch und graphologisch ja kaum in eine Form pressen, beruhen sie doch außer den seelischen Übereinstimmungen in weit überwiegender Weise auf rein äußerlichen, fest gegebenen Dingen; es ist also für den Graphologen schwer, wenn auch nicht unmöglich, darüber auszusagen, wie Menschen, die miteinander befreundet sein wollen, qualifizierter sein müssen, da aus dem vorhandenen Unterstützungsmaterial alle diese äußeren Bedingungen in Abzug gebracht werden müssen, damit sich ein einwandfreies Bild ergibt.

Welche Menschen aber lieben sich nun? Betrachten wir zunächst einmal die Abb. Nr. 1, 2 und 3 (Nr. 1 ist die Handschrift eines

Namens, eines Künstlers, und Nr. 2 und 3 sind die Handschriften zweier seiner liebsten Freundinnen). Schon beim ersten Anblick muß jedem Leser die merkwürdige Ähnlichkeit dieser drei Schriftbilder auffallen. Bemerkenswert ist an allen drei Schriften die Eigenartigkeit der Formen, die völlige Abweichung vom schulmäßig Gelehrten, verbunden mit einem gewissen Rhythmus in der Gestaltung, was die Graphologie (nach Klages) als gutes Formindikator bezeichnet. Ein gutes Formindikator aber haben Menschen mit eigenem, selbständigem Denken und Urteilen, mit einem bewußten, revolutionären Sinngefühl über anerzogene und ererbte Vorurteile, mit einem rhythmischen Gleichmaß im Gehen und Gabeln. Die Schönheit der Formen spricht von einer künstlerischen Veranlagung ihrer Träger. Weiter bedeuten graphologisch die großen, sich in allen drei Proben

wiederholenden, lauten Buchstaben ein starkes Selbstbewußtsein, ein gutes Selbstvertrauen und ein sicheres Auftreten; die Betonung rechtschäftiger Formen eine gewisse selbstzufriedene Güteleit; die Hinrichtung der Schrift zeigt von einer starken Beherrschung aller, auch der sexuellen Triebe.

Es zeigt sich also charakteristisch eine merkwürdige Übereinstimmung in der Schrift des Mannes mit der seiner Freundinnen; ich habe dieses Beispiel aus einer ganzen Reihe mit vorliegender, die völlig auf das gleiche hinauslaufen: Proben herausgegriffen, die alle schon für den Laien erkennbar diesen seltsamen Ähnlichkeiten in den Schriften zweier sich zueinander hingezogen fühlender Menschen zeigen. Es scheint also, daß das Wort von den Gegenpartnern „sich anziehen“ in bezug auf die Liebe ebenso falsch wie gebührend ist. Nicht die entgegengesetzt gerichteten, sondern die gleichgerichteten Menschen ziehen sich an. Zwar

werden sich natürlicherweise immer innerhalb des gleichen Grundtons Verschiedenheiten ergeben; so zeigt z. B. die Probe II eine größere künstlerische Eigenart (originales Formen) und ein weit größeres Maß an Hemmungen, die an Liebespanntheit grenzen (stärkere Aufsätze) als die Männerhandschrift I. Ebenso zeigen die Proben I und 3 feine Verschiedenheiten: die Frau im-

Ich gehe so ill zu deiner Seite

gleichmäßig, feilich zerissen (Ungleichmäßigkeit der Zeilen- und Wortführung), der Mann beherrlich, beständig, innerlich harmonisch (gleichmäßige Zeilenführung). — Aber alles dies sind nur geringe Abweichungen vom Grundtypus ihres Lebens; im großen und ganzen werden sie in ihren Lebensanschauungen, ihren Bestrebungen und, wo vielleicht am wesentlichsten ist, in ihren sexuellen Wünschen übereinstimmen.

Die Proben 4 und 5 zeigen die Schriften einer Frau (4) und eines Mannes (5), die ebenfalls schon rein äußerlich erkennbar, starkte Ähnlichkeiten aufweisen. Beide zeigen eine lange, dünne Schrift, was Mangel an Selbstbewußtsein, innere Unzufriedenheit und Neigung zum Grübeln verrät; die weiten Abstände der Worte und Zeilen untereinander sprechen von Klugheit und Trang nach Erkenntnis bei tiefem Liebespaar; die zarte, wenig feigige Schrift verrät eine sexuell geringe Erregbarkeit. Auch hier, wie dort keine Verschiedenheiten. Der Mann zeigt eine praktisch völlig untaugliche Anlage (Fehlen der Unterlängen), während die Frau durchaus Erfordernissen des Lebens gewachsen ist (lange, betonte Unterlängen), die Frau empfindlich, abnehmerisch (aus den zurück-

Ich habe dich lieb und ich liebe dich

geworfenen d-Köpfen zu erkennen), der Mann schwach, nachgebend (zarte, runde Formen). Aber auch hier wie dort nur wieder kleine Abweichungen bei einer sonst völlig seelischen Übereinstimmung.

Einem jeden von uns Graphologen werden unendlich oft Schriften von Menschen gegeben, die anfragen, ob sie sich heiraten sollen, und es gibt kaum eine Frage, die schwieriger zu beantworten und deren Beantwortung gewissenhafter zu prüfen ist als diese. Immer müssen die Ungleichheiten gegeneinander ausgewogen werden, immer muß nach dem oben dargelegten geprüft werden, ob eine innere Harmonie, ein gutes Zusammenkommen dieser beiden Charaktere gebacht werden kann. Das Hauptgewicht ist aber stets darauf zu legen, daß das Formniveau daselbst und die Richtung der sexuellen Wünsche die gleiche ist.

Der Brief aus Berlin

von
A. M. Hopp

Auf dem Frühstückstisch lag, wie gewöhnlich, das Kreisblatt, das Bekers von der oberen Etage ausgelesen und weitergegeben hatten. Aber daneben hatte sich heute noch ein seltener Gast eingefunden, ein Brief.

Es war ein fast beunruhigendes Ereignis, wenn der Postbote einmal die Klingel zog, was bedeutete, daß er außer der Zeitung noch eine andere Gabe abzuliefern hatte. Mit wem sollte man auch wohl Briefverkehr pflegen? Hermann Benzel und seine Frau wohl, geborene Brent, waren in der kleinen pommerischen Kreis-Stadt geboren und aufgewachsen; er hatte seine Lehrlingszeit in dem Städtchen verbracht und war seit nun fünfzehn Jahren kaufmännischer Angestellter in dem Kolonialwarengeschäft von „H. Grundmann & Co.“; sie hatten sich schon als Kinder gekannt, und es hatte niemand übersehen, als sie sich heirateten; sie brauchten keine Anzeigen zu verlesen; denn die ganze Verwandtschaft sah dichtgedrängt in dem Heimatstädtchen zusammen, und kein näherer Verwandter hatte sich in die Fremde verzerrt.

Wo soll da die Familie angeschlossen werden, wenn man so glücklich ist, einer solchen Familie anzugehören, in die nicht die teufliche Beschleunigung der modernen Unrast sich eingestreift hat. Briefe? Braut? Gab es nicht Schulfreunde, die den Wanderstab in die Hand genommen hatten und in Welt hinausgezogen waren, mit denen man Grüße wechselte? Nun, da war wenig Platz für Freunde, wo der Familienkreis so große Ansprüche stellte, wo jeden Tag irgendeine Laute oder ein Better in der guten Stube herumsaß, oder man selbst eine verwandtschaftliche Stippsitte zu erledigen hatte.

Höchstens der Wilhelm Schaefer, der Nachbarkind, der beide Eheleute schon von Kind an kannte, schrieb in großen Abständen und bekam dann pünktlich eine Antwort, die jedesmal eine ausführliche Aufstellung über die Veränderung des städtischen Familienvermögens enthielt.

Frau Elise stand am Frühstückstisch über den ominösen Brief gebeugt. Was machte der wohl bedeuten? Ein Geschäftsubert? „Kinder u. Feiner, Kolonialwaren an gros“, Berlin, lautete der Aufdruck.

Hermann Benzel hatte ein unbehagliches Gefühl, wie er den Brief liegen sah. Eine fremde Firma? Das brachte sicher Beunruhigung in sein Leben! Er öffnete. Unter Berufung auf Herrn Profuristen Wilhelm Schaefer, der den Briefkasten bestens in Empfehlung gebracht habe, wurde Hermann Benzel aufgefordert, sich um eine gut dotierte Buchhalterstelle bei der Firma Kinder u. Feiner, Berlin, zu bewerben. Benzel war leicht beärgelt. Seine Frau sah, daß der Inhalt des Briefes starken Eindruck machte, und bat, ihn auch lesen zu dürfen. Doch er steckte ihn hastig in die Tasche, verdröhte sie auf später, flüsterte, daß der Brief eine vertrauliche geschäftliche Anfrage enthalte, machte sich durch unsicheres Benehmen verächtlich und schürzte schließlich in ungewohnter Eile die Treppe hinunter, um in sein Geschäft zu kommen.

„Der Benzel scheint heute nicht ausgefallen zu haben. Ist Ihnen nicht auch aufgefallen, wie gerührt er oben bei der Bedienung war?“

„Ja wissen Sie, alles hat er vernommen. Statt Brief wollte er mir Zunder einpacken. Und so Sonntag zu viel hat er mir herausgegeben. Wenn ich nicht so anständig wäre...“

Solche und ähnliche kritische Gepräche waren heute vor dem Geschäft von Grundmann an der Tagesordnung. Ja, einige taufliche Seelen konnten es sich nicht verkneifen, sogar drinnen in dem Laden recht hörbar ihrer Unzufriedenheit Ausdruck zu geben.

Weiss Leinen

Unübertroffene Auswahl!

Allerbilligste Preise!

Leinen-Schuhe weis in moderner, runder Form, weiss doppelt mit amerikanischem Absatz	2 ⁹⁰	Weisse Leinen-Segler-schuhe mit weisser angelegener Gummisohle, Gr. 36-42	3 ²⁵
Leinen-Spangenschuhe beige, prima Leinen mit Louis XV.-Absatz in neuester Form	4 ⁹⁰	Weisse Leinen-Kinder-spangenschuhe in beg., breit. Form, bes. bill. Angeh. 23-24	1 ⁹⁰
Weiss, grau, blond Leinen-Spangenschuhe in vorzüglicher Qualität mit Louis XV.-Absatz	5 ⁹⁰	Weiss Leinen-Kinder- und Mädchen-Stiefel in extra gut. Verarbeitung 30-39	3 ⁵⁰
		Damen-Strümpfe prima Seidenfloss weiss und in allen modernen Farben	1 ⁷⁵

Stiller

Richtung! Berlin auf Welle 504

Inhalt dich doch immer geküsst, wie sich die Berliner... Der Abend des 20ten... Die Berliner... Die Berliner... Die Berliner...

Six Jungs

Einmal Spengler hat in seinem letzten Werk... Der Six Jungs... Die Six Jungs... Die Six Jungs...

Reisebriefe eines Artisten

Ab Kopenhagen

Sein Aboier, sein Aboianer... Ich bin hier... Ich bin hier... Ich bin hier...

Joachim Ringelnatz

Wenzel merkte ja selbst ganz genau, daß heute nicht alles so... Die Wenzel... Die Wenzel... Die Wenzel...

Aber nun hatte der Wilhelm Schaefer noch einen besonderen... Die Schaefer... Die Schaefer... Die Schaefer...

Und dieser Wilhelm Schaefer redete ihm sehr eindringlich zu... Die Schaefer... Die Schaefer... Die Schaefer...

Da ging der Wenzel nun in seinem Kolonialwarenladen auf... Die Wenzel... Die Wenzel... Die Wenzel...

Es stante auf, als endlich Abend war. Wenzel pflegte er... Die Wenzel... Die Wenzel... Die Wenzel...

So wanderte er in den buntesten Abend hinein, hinunter zum... Die Wenzel... Die Wenzel... Die Wenzel...

Der Wenzel ging von Stunde zu Stunde verschwenderisch sein... Die Wenzel... Die Wenzel... Die Wenzel...

Nur wenn er daran dachte, daß solche Stunden so selten ihm... Die Wenzel... Die Wenzel... Die Wenzel...

Als Hermann Wenzel nach Hause kam, innerlich selbst verwundert... Die Wenzel... Die Wenzel... Die Wenzel...

Was es anders zu erwarten? „Berlin“ sagte Gise, „nie, nie!“... Die Wenzel... Die Wenzel... Die Wenzel...

Sollte Hermann Wenzel nun große Reden von Tapferkeit lassen?... Die Wenzel... Die Wenzel... Die Wenzel...

Was es nicht nicht mehr, ob er die Abendglocke drücken an der... Die Wenzel... Die Wenzel... Die Wenzel...

So freude er, nicht lächelnd, Gise über das Straß gefühlte... Die Wenzel... Die Wenzel... Die Wenzel...

Gise war gerührt, und es gab in der Einseitigkeit ihrer Ehe... Die Wenzel... Die Wenzel... Die Wenzel...

Ballettabend in der Staatsoper

Bestimmungen für Terpis

Die moderne Kunstform, die sich aus der Abklärung des in über... Die Terpis... Die Terpis... Die Terpis...

Um so größerer Aufmerksamkeit darf es beanspruchen, wenn die... Die Terpis... Die Terpis... Die Terpis...

Die Frage lautet immer wieder: Was gibt uns die Kunst von heute... Die Terpis... Die Terpis... Die Terpis...

Auf das zeitliche Wesen braucht es dabei natürlich auch nicht... Die Terpis... Die Terpis... Die Terpis...

lautet hier: Von Worte, der Tod, geht während durch die Straßen... Die Terpis... Die Terpis... Die Terpis...

Das blieb uns dieser Abend in Thema und — entsprechend —... Die Terpis... Die Terpis... Die Terpis...

Handwritten text in the bottom right corner, possibly a note or signature.

Teppiche

Brücken, Möbelstoffe
Gardinen, Bettdecken

Riesenschlager

Ein Anzahl Teppiche
Dienen- und Tischdecken
mit Fehlern

Emil Lefèvre

G. m. b. H.
Berlin S. Seit 1882
Oranienstr. 158

Keine Beziehung zur Firma
gleiches Namens Potsdamer Str.
Spezialkatalog kostenlos.

Formagr. Horitzpl. 235

Chater - Konzerte

Staatstheater.

Opernhaus. Schauspielhaus.
Geschlossen. 12 Uhr. 120 V.
Oper am Königplatz. 7 1/2 Uhr. 187 V.
Tosca.

Direktion Max Reinhardt

Deutsches Theater. 8 Uhr.
Neben 1034-36
Lehrle Dorfplatz.

Victoria

Deutsches Theater. 8 Uhr.
Neben 1034-36
Lehrle Dorfplatz.

Oper am Königplatz. 7 1/2 Uhr.
Neben 1034-36
Lehrle Dorfplatz.

Die Komödie. 8 Uhr.
Neben 1034-36
Lehrle Dorfplatz.

Volksbühne.

7. am Köpenicker Platz. 8 Uhr.
Neben 1034-36
Lehrle Dorfplatz.

Carl Ludwig. 8 Uhr.
Neben 1034-36
Lehrle Dorfplatz.

Städtische Oper.

Sonntag. 30. Mai. abends 7 1/2 Uhr.
Abendkonzert Nr. III.
Miguelletto.

Montag. 31. Mai. abends 7 Uhr.
Abendkonzert Nr. IV.
Karl Goldmark.

Berliner Theater.

8 1/2 Uhr. Milde Wörner in 8 1/2.
Donnerwetter - ganz famos!

Reichshallen-Theat.

Stettiner Sängerkör. Täglich 8 Uhr.

Theater a. Kath. Tor. Täglich 8 Uhr.
Ella Sängerkör. Baumhütte in Werdau.

Saitenburg-Bühnen

Deutsches Künstler-Theater
Täglich 8 Uhr:
Der fröhliche Weinberg

Theater am Kurfürstendamm 8 U.
Rebhorn oder die neue Fassade
Graetz, Morgan, Hildebrand, Bettec

Walters-Theater 8 Uhr:
Der heilige Brunnen

Metropol-Theater 8 1/2 Uhr:
Die grosse Revue
Die Nacht der Nächte
Lehr, Paulsen, Ribick, Adolph, Herold

Barnowsky-Bühnen

Th. Köslgrütter Str.
Tel. Hasenheide 2110
8: Dr. Schmidt.

Komödienhaus.
Nordstr. 630A
8: Der Garten Eden.

Die Tribüne.
Wilhelm 5306.
8 1/2: Der Rubicon.

Grosses Schauspielhaus

Täglich 8 1/2 Uhr:
Alte Heidelberg
Gastspiel Alfred Braun
Schluss der Spielzeit 31. Mai.

Casinotheater 8 Uhr:

Das verlorene Paradies.

Neues Theater am Zoo.
Montag 2. Detlev Mads 8 Uhr:
Der alte Dessauer
Operette in 3 Akten.
Freise 0,50-0,80 Mk.

Luna-Park

Heute
In vollem Betrieb
Eintritt 70 Pfennig

Circus Sonntag Busch

2 x 2 x 3 + 7 1/2 Uhr.
Des enormen Andranges wegen
verlängert 13. Juni
bis Sonntag 11 Uhr einseits.

Er klappert die Wühle v. Saussouci
und die grosse Aechselprogramm
Erstes. Nachtr. Pr. Abts. Kleine Preise
25 Pf. - 2,75 M. f. Loge. 50 Pf. - 4 M. für Loge

Trabrennen Ruhleben

Sonntag, 30. Mai.
abends 3 Uhr.

FUNKHAUS

Alpenländische Sommerschau
u. Wiener Prater / Kaiserdamm

Heute Sonntag
4-1 Uhr nachts
Volksfest in den Bergen
mit
erweitertem Programm.
7 Kapellen / Gesellschaften.

Sonderveranstaltung
Eintritt Mark 1,50 (Kinder 0,50 Mark).

U-Bahn Kaiserdamm / Stadt- u. Ringbahn:
Witzleben / Strassenbahnen 53, 72, 73, 98

Wer ist
die Schönste
in Berlin?
Grosser
Volks-Entscheid
im
Luna-Park
Donnerstag, den 3. Juni

Wahl und feierliche Krönung
der
Sommerkönigin Berlins
durch das Publikum

Die Preisträgerin erhält
1000 Mk. in bar
sowie 1 seid. Wäschegepäck
v. F. V. Grünfeld.
Ferner zahlreiche wertvolle
Trostpreise erster Firmen

Besuchen Sie die weiteren
Veröffentlichungen!

8. SCALA

Internationales
VARIETÉ

Sonntags 3-50 Uhr erhaltet.
Freitags des vollen Frau ramm
Theaterkasse: Lützow 7067

In der Morgenstunde

Reinseidene Stoffe	140 cm breit, in den	3.75	Bettbezugsstoffe	karriert, ca. 75 cm breit,	0.60
Seiden-Moiré	schöne Farb. Mtr.	3.50	Perkals	für Oberbetten	sehr gute Qualität
Covercoatstoffe	60 cm breit	1.95	Satins	und Blusen, 81 cm breit	0.83
Hosenstoffe	für Damenkleider und Mäntel, 140 cm Mtr.	3.—	Musselins	in vielen Farben	0.50
Damentuche	130 cm breit, moderate Farben	1.60	Gestreifter Nessel	gute Qualität, Mtr.	0.55
Stoffe	in modernen Mustern, 130 cm breit, für Damen-Kolonne und -Käfige	1.75	Schürzenstoffe	120 cm breit, gute Qualität	1.10
Stoffe	140 cm breit, für Herren- und Kinder- Anzüge, Hosen	2.40	Bedruckte Satins	für Schürzen, 50 cm breit	1.10
Stoffe	140 cm breit, für Herren-Anzüge, vielen Mustern	1.50	Herren-Taschentücher	weiß, 50 cm breit	0.95
Stoffe	65 cm breit, für Herren-Anzüge, aus Hosen, überaus haltbar	Meiser	Handtücher	weiß, gestickt u. gebt., Stück	0.55
Strickwesten	reine Wolle, in viel. Farben	3.75	Bettbezüge	Ölmilch, gute Qual., Garnitur gute Qualität, reich bestickt	9.50
Kinder-Strickwesten	m. Krage, viele Farben, Gr. 40	2.40	Bettlaken	2 m lang, ungekämmt, gute Qual.	3.25
Kinder-Sommer-Sweater	m. lang, Doppeltreue	0.90	Laken-Nessel	160 cm breit, schwarze Qual.	1.35
Unterzieh-Strickjackchen	weiß, f. Kinder	0.30	Barchentdecken	160/130 cm 120/120	1.15
Herren-Taghemden	aus guter schwarzer Qual.	1.95	Barchentdecken	160/130 cm	1.30
Herren-Hemden	normale mit Doppeltreue	1.60	Herren-Lodensportjoppen	...	7.90
Herren-Unterhosen	mit Oberschlag	1.40	Herren-Gummimäntel	Doppelgürtel-Baum mit guter Gummierung	10.75
Einsatzhemden	für Herren, Größe 4	1.40	Lodenanzüge	für Herren	20.—
Männer-Barchenthemden	...	2.10	Matrosenanzüge	Lodengewebe, Übergrößen, Gr. 1-3	8.—
Kunsts. Hemdhemden	für Damen, schöne Farben	1.95	Berufskittel	für Damen, schwarz Serge	4.95
Kunstseide Damen-Unterwäsche	schöne Farben	1.95	Herren-Pilotosen	schwarz und blau gestreift, sehr Qual.	3.75
Kunstseide Damen-Schlupfros.	...	1.20	Englischlederhosen	gestreift, sehr Qual.	4.50
Knabenhemden	angenehm u. Größe 56	0.40	Blaue Monteuranzüge	...	4.90
Damen-Strümpfe	schwarz	0.30	Herren-Waschjoppen	gestreift und blau	4.50
Waden-Söckchen	schwarz, Größe 1	0.20			
Wäsche Stoffe	ca. 80 cm breit	0.50			

Kinder-Ströhnhüte für Knaben und Mädchen 0,95

BAER SOHN A.G.

Berlin nur Chausseestr. 29-30

2-Zimmer- Wohnungen,

Bestehend in den Beständen
Gr. 61-72, fofert, erst.
fertig, beheizt, ruhige Be-
dingungen durch 6. st. Ver-
einigung bei

Gebe & Ludwig
G. m. b. H.
Schulstr. 61/62, Gr. 65
(Nebst Bahnhof Hermannstr.)

Rudolf Mosse- Code

part Speen
Preis RM 42.-

Jung und schlank

Durch Dr. Richter
Frühjahrskursterapie
natürlich fettsenkend,
erfrischend, verjüngend,
Gesamt unschädlich, Josef. Pak. M. 2.—, 6 Pak. M. 10.—
Dr. med. C. A. in Br. Meise Frau hat 50 Pfd. abgenommen,
Prinzessin F. von S. Der Ten wirkt präventiv auf die Ge-
sundheit in allen Apotheken, wo nicht direkt durch
Erhältlich in Berlin: Simon-Apoth., Eberlein-Apoth., Aroon-
Apoth.; in München: Herms-Apoth., Apothek. zum
eisen. Kreuz; in Garmisch: Herms-Apothek.; in
Apothek. i. weissen Schwan; in Frankfurt: Apotheke;
Adler-Apothek. am Wedding; Roland-Apothek.;
Victoria-Apothek.

Dieser Mantel

SOWEIT VORRAT

3 billige Tage!!

Bei guter u. besten Qualität! Auch für stärkere Figuren!

Reisest. Mantel 35.— Leder- und Gummimantel 22.— 24
Hosen-Kostüm 21.— Knabenkleid. Taubmantel 23.— 25
Herren-Mantel 25.— Wasch- u. Gesellschaftskleid. 18.— 24
Modelle in Kostümen, Mänteln, Kleidern.
3 Serien zum Aussehen 25.— 36.— 25.—
Elegante Röcke zum Aussehen ... 16.—

Jetzt günstige Gelegenheit zum Einkaufen.

Sealplüschmantel 75.— Pelzmantel 250.— 125.—
Pelzjacke 75.— Krimmer u. Anstrichmantel 35.—

Extra-Abteilung Trauermodazin

Für 3 Tage auf die
extra billigen Preise
Extra-Rabatt 6%

Aus
Faganns
Preisenliste
33.-

Westmann

Lehrle Dorfplatz 37a 254/247-9, Frankfurter Str. 115

Halt! da liegt der Fehler!

Lösen Sie Persil niemals
in heissem Wasser auf. Sie
haben nur die halbe
Waschwirkung!

Geben Sie es in
kaltet Wasser;
am besten nehmen Sie
einen Eimer, verrühren Persil
mit der Hand und tun diese
Lösung in den gleichfalls mit
kaltem Wasser gefüllten Kessel.
Dann wird die Wäsche Hinzu-
gelegt u. gekocht.
Sie werden erstaunt sein, wie
wunderbar es sich so wäscht!

Persil

nie heiss auflösen!

Zum Weichmachen des Wassers ver-
rührt man vorher einige Saardovoll
benko (Bleich-Soda im Kessel). Neh-
men Sie auch zum Einweichen nur
die allbewährte benko Bleich-Soda.